

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2008

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die ÖPP Deutschland AG wurde am 11.11.2008 gegründet. Einziger Aktionär war der Bund. Im Jahre 2008 wurden noch keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Geschäftsführung erfolgte durch das Vorstandsmitglied Dr. Johannes Schuy.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung der Öffentlichen Hand und ausländischer Staaten in allen Phasen des ÖPP-Beschaffungsprozesses, bei der Weiterentwicklung der Grundlagen, der Verbreiterung des deutschen und internationalen ÖPP-Marktes, insbesondere bei der Entwicklung und Fortschreibung von ÖPP-Standards einschließlich des Wissenstransfers und aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. (§ 2 der Satzung)

2. Allgemeine Beurteilung der Geschäftsentwicklung

Das Rumpfgeschäftsjahr 2008 stand im Zeichen des Aufbaus der Gesellschaft. Es wurden Büroräume gemietet und die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EDV-Software und ähnliche Rechte erworben. Beratungsaufträge wurden noch nicht ausgeführt und somit auch noch keine Umsatzerlöse erzielt.

3. Abschluss wichtiger Verträge

Am 19.12.2008 wurde nach vorangegangener, europaweiter Ausschreibung die Rahmenvereinbarung über die Erbringung von Beratungsleistungen für ÖPP-Projekte mit dem Bund, 10 Bundesländern, 82 Kommunen und über 30 weiteren öffentlichen Auftraggebern abgeschlossen, in der das Leistungsangebot sowie das Vergütungsmodell der Gesellschaft festgelegt sind. Die Auftraggeber der Rahmenvereinbarung haben die Möglichkeit, die Gesellschaft auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung ohne Durchführung eines förmlichen Vergabeverfahrens mit Beratungsleistungen zu beauftragen.

Die Gesellschaft hat Büroräume in der Mauerstraße 79, 10117 Berlin angemietet.

Lizenzen wurden für die vorhandenen Arbeitsplätze erworben.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft wurde mit einem Grundkapital in Höhe von 1.002.000 € gegründet, das ebenso als Geldeinlage erbracht wurde wie die Zahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 8.998.000 €. Die Liquiditätsreserve in Höhe von 9.500.000 € war bei der Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH angelegt. Die Ertragslage war durch die typischen Anlaufverluste gekennzeichnet. Der Jahresfehlbetrag lag unter einem Prozent des ursprünglichen Eigenkapitals.

5. Nachtragsbericht

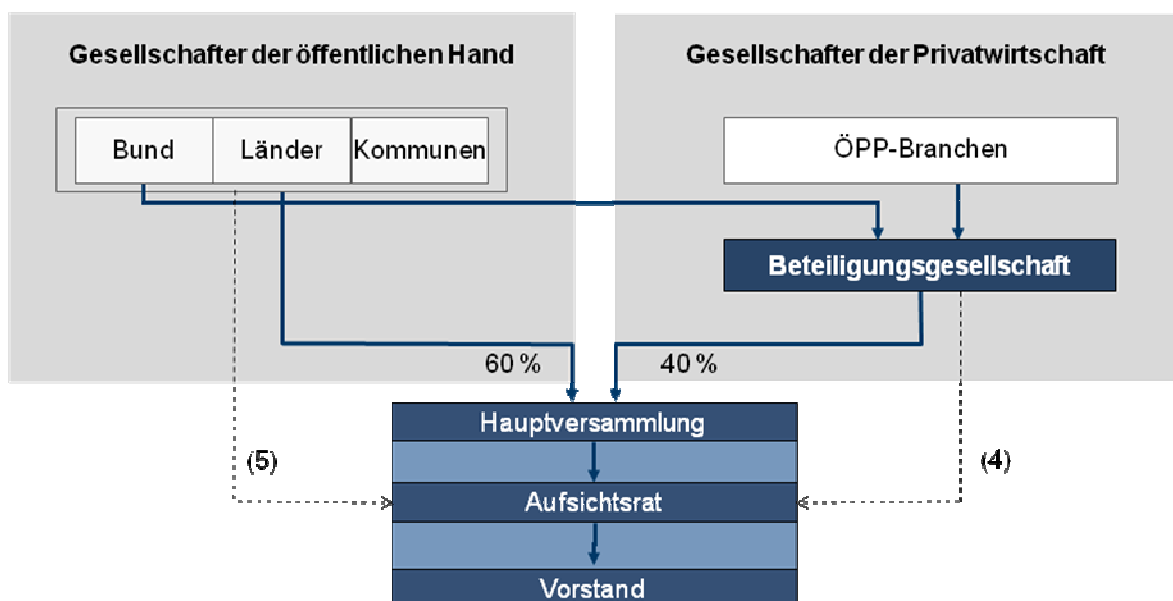
Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde der Aufbau der Gesellschaft beschleunigt fortgesetzt. Am 01.03.2009 hat das zweite Vorstandsmitglied, Prof. Dr. Martin Weber, seine Tätigkeit aufgenommen. Die Gesellschaft hat Mitarbeiter eingestellt (Stand 01.05.: 15), eine Software für Projektplanung, Projektsteuerung, Projektüberwachung, Zeiterfassung, und Prozessoptimierung erworben und erste Beratungsverträge geschlossen.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 04.05.2009 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 1.002.000,00 um € ~~65~~.600,00 auf € 1.658.600,00 durch Ausgabe von 6.566 neuen auf den Namen lautende Stückaktien mit einem Anteil am Grundkapital von jeweils € 100,00 erhöht. Die 6.566 Aktien wurden ausgegeben gegen eine Barzahlung des anteiligen Betrages am Grundkapital in Höhe von € ~~66~~.600,00 zuzüglich eines Agios in Höhe von € 5.922.558,33. Der Ausgabebetrag von insgesamt € 6.579.158,33 wurde am 12.05.2009 eingezahlt. Die neuen Aktien sind ab dem 01.01.2009 gewinnberechtigt.

Die Bundesrepublik Deutschland hat zugunsten der ÖPP Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH auf ihr Bezugsrecht verzichtet. Damit wird das Kapital der Privatwirtschaft, das als Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung in der ÖPP Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) „gesammelt“ wurde, in die ÖPP Deutschland AG eingebracht.

Damit ergibt sich die folgende Beteiligungsstruktur.

Aufbau und Eigentümerstruktur



05.06.2009

1

Dabei kennzeichnen die durchgezogenen Pfeile die kapitalmäßige Beteiligung und die gestrichelten Pfeile die Bestimmung der neun Aufsichtsratsmitglieder

6. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem nach § 91 Abs. 2 AktG stützt sich auf die unter 5. angeführte Software zur Projektüberwachung, durch die der Vorstand automatisch über negative Abweichungen informiert wird und eine Unternehmensplanung, die es erlaubt verschiedene Szenarien zu simulieren. Bei der vorliegenden Relation zwischen Kosten und Eigenkapital sind den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen nicht zu erkennen.

7. Prognosebericht

Im Jahr 2009 wird die Gesellschaft in allen vorgesehenen Aufgabenbereichen tätig werden.

- Projektberatung: Neubau des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR und Kulturprojekt in Dresden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzkrise kommt den Investitionen in die öffentliche Infrastruktur besondere Bedeutung zu. Die Gesellschaft wird daher versuchen, in allen Projektphasen Impulse für eine stärkere Nutzung von ÖPP-Strukturen zu geben.
- ÖPP-Grundlagenarbeit: Einrichtung eines Helpdesk, Evaluierung der bisherigen Finanzierungsmodelle bei ÖPP-Projekten vor dem Hintergrund der Finanzkrise, Übernahme von Aufgaben der PPP Task Force wie z.B. Schulevaluation und Projektdatenbank.

Weitere Schwerpunkte der Grundlagenarbeit werden in den Bereichen Dienstleistungen/IT und Gesundheitswesen gesehen. Dabei kann die Gesellschaft auf mehr als 600 Fachkrafttage ihrer mittelbaren Gesellschafter aus allen ÖPP-relevanten Sektoren zurückgreifen.

Der weitere Personalaufbau wird sich am Auftragseingang orientieren.

Berlin, 12.05.2009

ÖPP Deutschland AG
- Vorstand -

Dr. Johannes Schuy

Prof. Dr. Martin Weber